

TEILNEHMENDE

Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Ländern und Kommunen

INHALT

Vorträge und Best-Practice-Beispiele aus kommunaler und Landesebene

ZIELE

Relevante Themen, Akteure, Konzepte und Strategien identifizieren und neue Lösungen finden, sich vernetzen

www.nakomo.de

„Die Vernetzung hat einen sehr großen Wert für die jetzige Entwicklung des Wasserstoffbereichs. Die Kommunen haben dabei die Rolle des Gate Keepers, denn sie haben die Kontakte zu den lokalen Netzwerken vor Ort, welche Bund und Ländern fehlen.“

Erkenntnisse des Fachaustauschs

Fördermöglichkeiten

Herausforderungen

- Übersicht zu Konzeptförderung ist für Einsteiger nicht eindeutig ersichtlich. Fehlende Fördermöglichkeiten, wenn HyLand Förderung nicht in Anspruch genommen werden konnte.
- Umrüstung von Sprintern in Bürger*innenbusse: In NRW gibt es aktuell 150 Bürgerbusse, alle fünf Jahre wird neu beschafft – Nachfrage steigend. Momentan fällt die Umrüstung weder unter die Förderung von Bussen noch von Nutzfahrzeugen.
- Häufig keine Tankstellen Infrastruktur und keine Expertinnen und Experten für die Erstellung der Angebote vor Ort; zu kurze Frist für Förderaufträge; Hersteller haben Wasserstoff hinten angestellt; weil Elektrobusse mehr Marktangebot haben, gab es hier mehr Förderungen.
- Förderung kann nicht genutzt werden, weil keine Fahrzeuge am Markt sind.

Lösungsansätze

- Gute Übersichten zu Konzeptförderungen erstellen;
- Weitere Fördermöglichkeiten über das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) hinaus nutzen, z. B. für Nutzfahrzeuge oder Busförderung (siehe Linksammlung);
- Umrüstung von Sprintern kann über das NIP gefördert werden: Wenn die Nachfrage hoch genug ist, gibt es einen Sondercall für „Sonderanforderungen“ (z. B. Umrüstung von Sprintern);
- Angebote können nachgereicht werden. Sie sind für die Skizzenphase zweitrangig und erst für die Antragsphase wichtig.
- Mit Herstellern austauschen und Beschaffungsnachfrage bündeln, um so die Notwendigkeit aufzuzeigen.

Beschaffung

Herausforderungen

- Unternehmen stehen bereit, aber Fahrzeuge fehlen, z. B. schwere Nutzfahrzeuge.
- Engpässe bei der Verfügbarkeit;
- Listenübersicht (Firmen, Modelle/ PKW, größere LKW) ist unbekannt;
- Wenn Fahrzeuge noch nicht verfügbar sind, müssen vorhandene umgerüstet werden.
- Im Main-Tauber-Kreis wird der ÖPNV 2027 neu ausgeschrieben. Herausforderungen hierbei: Machbarkeitsstudie zur Erfüllung der Clean Vehicles Directive (CVD) ist nötig; die Infrastruktur für H₂ fehlt gänzlich; Produktion grüner H₂ vor Ort ist aber geplant – hierbei sind Förderungen und Kosten ein großes Thema.

Lösungsansätze

- Stärkerer Austausch mit Fahrzeugherstellern;
- Hersteller suchen, die eventuell Pilotvorhaben starten.
- PKW-Serienmodelle: Toyota Mirai und Hyundai Nexo
- bei Bussen gibt es mehrere Anbieter: Wenn ein Fahrzeug aktuell nicht verfügbar ist, kann die Beschaffung auch verschoben werden (Mittelübertragung ins Folgejahr);
- HyLand Emscher-Lippe hat eine Technologieleitfaden;
- Auf der Website der Klimafreundlichen Nutzfahrzeuge (siehe Linksammlung) gibt es eine Listenübersicht;
- Umrüstungen werden aktuell in der Nutzfahrzeug-Richtlinie gefördert – Kontakt zum Bundesamt für Güterverkehr (BAG) aufnehmen.
- Erfahrungen aus dem HyLand nutzen. Diese sind zwar regionenspezifisch, können aber als Blaupause für andere Regionen genutzt werden.

Infrastruktur

Herausforderungen

- Pipeline-Projekte: Aktuell befindet sich noch vieles in Forschung und Entwicklung;
- Genehmigungen für Wasserstofftankstellen sind aktuell herausfordernd

Lösungsansätze

- Leitfaden wird momentan erarbeitet (siehe Linksammlung), im NaKoMo wird dazu informiert.
- NaKoMo-Gruppe: „H₂-Tankstelle genehmigen leicht gemacht - hier wird Ihnen geholfen!“
<https://www.nakomo.de/group/93/stream>

Akteure

Herausforderungen

- Relevante Beteiligte vor Ort und wichtige lokale Absatzmärkte finden.
- Guten Querschnitt an Akteurinnen und Akteuren finden, um alle Themen abzudecken.

Lösungsansätze

- Mit ersten bekannten Akteurinnen und Akteuren starten und dann weiter vortasten;
- gezielt nach einem guten Querschnitt an potentiell Beteiligten suchen und diese in einem Round Table oder einem regionalen Workshop zusammenbringen und vernetzen mit dem Ziel der Vernetzung und die weitere Zusammenarbeit zu forcieren
- bestehende Erfahrungen aus den HyLand-Netzwerk nutzen und mit Nachbarregionen vernetzen;
- www.hy.land

Vorgehen

Herausforderungen

- Welche Schritte müssen zuerst erfolgen?

Lösungsansätze

- Parallele Ansätze verfolgen: H₂-Bereitstellung und -Erzeugung, Tankstellen aufbauen, Fördermöglichkeiten für Teilthemen nutzen, konzeptionelle Erarbeitung von Machbarkeitsstudien und Konzeptförderung;

Netzwerke

Herausforderungen

- Fehlende Ressourcen;
- Interessierte Partner sind vorhanden, aber auf kommunaler Ebene fehlt Expertise.

Lösungsansätze

- Ressourcen können durch die Beteiligung von verschiedenen Akteuren besser verteilt werden.
- Aufbau eines lokalen Netzwerks ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.
- Fördermöglichkeiten des Bundes nutzen siehe Links:
 - BMVI Fördermaßnahmen zum Thema Wasserstoff: Fahrzeug Beschaffung, F&E, Regionalförderung
 - „RUBIN“ Förderrichtlinie des BMBF zu einer spezifischen, themenoffenen Innovationsförderung für strukturschwache Regionen
- Kommunalrichtlinie des BMU: Aufbau und Unterhaltung eines kommunalen Netzwerkes z. B. über den Baustein Kommunale Netzwerke

Weiterführende Infos

- Fördermöglichkeiten: <https://www.now-gmbh.de/foerderung/>
- Newsletter zu Förderinformationen: <https://www.now-gmbh.de/aktuelles/newsletter/>
- Förderrichtlinie „Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ (RUBIN): https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2019/11/2695_bekanntmachung.html
- Förderung von Bussen mit alternativen Antrieben: <https://www.ptj.de/projektfoerderung/busfoerderung>
- Webseite zur HyLand-Regionalförderung: <https://www.hy.land/>
- Wasserstoffzukunftregion HyAllgäu: <https://www.allgaeu-klimaschutz.de/wasserstoffzukunftregion-allgaeu.html>
- Nutzfahrzeugübersicht auf der Webseite: <https://www.klimafreundliche-nutzfahrzeuge.de/>
- NaKoMo-Gruppe „Infrastruktur Genehmigungsleitfaden in Planung“: <https://www.nakomo.de/group/93/stream>
- Kommunalrichtlinie (BMU): <https://www.klimaschutz.de/neue-kommunalrichtlinie>

„Netzwerkarbeit bringt die relevanten Akteurinnen und Akteure vor Ort zusammen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl beim Thema Wasserstoff.“

„Lokale Netzwerkarbeit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.“

www.nakomo.de

Kontakt

E-Mail: nakomo-team@now-gmbh.de
Telefon: + 49 30 311 611 6 - 213

WASSERSTOFF – H₂

